

Staatssekretär in der Reichskanzlei, Pland, auf Dienstag nachmittag zugestellt worden und zwar haben sie die gewöhnliche Form der Vorladungen nach der Strafprozeßordnung. Wie die Regierung sich entscheiden wird, ist noch nicht bekannt. Nach Abschluß der Untersuchung wird der Untersuchungsausschuß keine Beratungen als Ueberwachungs-ausschuß fortsetzen, deshalb sind am Dienstag bereits die verschiedenen Anträge auf Aufhebung der Notverordnungen auf die Tagesordnung gesetzt. Die von den Kommunisten geforderte Einberufung des Reichstags-Ausschusses für Auswärtiges wird nicht vor der Rückkehr des Reichsaußenministers aus Genf erfolgen können. Der Ausschuß muß nach einem Ausschußbeschuß einberufen werden, wenn zwei Fraktionen es verlangen. Bis jetzt hat sich dem kommunistischen Verlangen aber noch keine andere Fraktion angeschlossen.

Vom preußischen Landtag

Berlin, 23. Sept. Nachdem, wie bereits berichtet, der deutschnationale Antrag (Aufhebung des gegenwärtigen Ungehorsamsbeschlusses) mit 208 gegen 35 Stimmen bei 45 Enthaltungen des Zentrums (die Soz. beteiligten sich nicht an der Abstimmung) abgelehnt war, wurde der nationalsozialistische Antrag (soweit die kommissarische Regierung die Verfassung achtet, sei es Pflicht der Beamten, ebenfalls die Verfassung zu achten) mit 156 Stimmen der Nationalsozialisten gegen 86 Stimmen (Deutschnationale, D. Volkspartei und Kommunisten) bei 45 Enthaltungen (Ztr.) angenommen. Die Sozialdemokraten beteiligten sich wieder nicht. Der Zentrumsantrag wurde im ersten Teil (Anerkennung für die Beamten) abgelehnt, der zweite Teil (Erwartung, daß die Beamten auch künftig ihre Pflichten getreu erfüllen) mit den Stimmen des Zentrums, der Nationalsozialisten und der Volkspartei angenommen. Der sozialdemokratische Mißbilligungsantrag gegen den Landtagspräsidenten Kerrl (R.S.), weil er ohne Auftrag des Landtags in dessen Namen mit dem Reichspräsidenten politische Verhandlungen geführt habe, wird dem Verfassungsausschuß übergeben.

Die Sitzung verlief so häßlich, daß sie wiederholt unterbrochen werden mußte.

Amnestieantrag im preußischen Landtag angenommen

Berlin, 23. Sept. Im preußischen Landtag wurde der nationalsozialistische Antrag auf Strafunterbrechung für politische Gefangene angenommen, der gleichlautende Zentrumsantrag war damit erledigt. Annahme fand auch ein kommunistischer Amnestieantrag, der die Durchführung des Landtagsbeschlusses vom 16. Juni fordert.

Reichsbanner in Obbau aufgelöst

Berlin, 23. Sept. Auf Anordnung des stellvertretenden preußischen Staatskommissars Dr. Bracht hat der Regierungspräsident von Niederhessen, Dr. Hepp, die Auflösung der Ortsgruppe Obbau des Reichsbanners verfügt. Die Staatsregierung steht in dem Verhalten der Reichsbannerortsgruppe Obbau bei den blutigen Vorfällen am 10. Juli einen Verstoß gegen § 2 des Vereinsgesetzes, nach dem Vereine aufgelöst werden können, deren Zwecke gegen die Strafgesetze verstoßen.

Curias gegen Streichung der Schulden

Chattanooga (Tennessee), 23. Sept. Der amerikanische Vizepräsident Curtis erklärte in einer Rede, er sei gegen eine Streichung der Schulden des Auslandes an Amerika.

Beginn der 68. Ratstagung

Genf, 23. Sept. Die 68. Tagung des Völkerbunds wurde heute vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten des itischen Freistaats, de Valera, eröffnet. Deutschland ist durch seinen Außenminister Frhr. v. Neurath vertreten. Die Tagung begann mit einer Trauerkundgebung für den verstorbenen Völkerbundskommissar in Danzig, Grafen Grävin. Der Ratspräsident hielt dabei eine Ansprache, die von der Versammlung stehend angehört wurde. Die Sitzung wurde dann zum Zeichen der Trauer auf 5 Minuten unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung sprach der Vertreter Italiens seinen aufrichtigen Dank aus.

Gandhi lenkt ein

Puna (Indien), 23. Sept. Vertreter der Hindus und der Vertreter der kastenlosen Parias, Dr. Ambedkar, hatten eine zweifelhafte Unterredung mit Gandhi im Gefängnis mit dem Ergebnis, daß an den englischen Ministerpräsidenten ein Telegramm gefandt werden soll, die getroffene Gemeindevahlordnung, die den Parias ein Sonderwahlrecht verleiht, möge zurückgezogen werden. In diesem Fall wäre Gandhi, dessen Zustand sich bereits verschlimmert hat, bereit, den Hungerstreik abzubrechen. Der Unterredung wohnte auch die Frau Gandhis an, die auf ihren Wunsch zu dem Zweck der Unterredung ihrem Gefängnis in Ahmadabad nach dem Gefängnis Perawda, in dem Gandhi sich befindet, gebracht worden war.

Soll den ganzen Tag hatten vor der Unterredung Verhandlungen zwischen Vertretern der Hindus und der Parias, der Unerbittbaren, stattgefunden, um für die Lösung der zwischen ihnen bestehenden Streitfragen eine Grundlage zu finden, die es Gandhi ermöglichen, sein Fasten abzubrechen.

Württemberg Die Fiktalsteuer

Stuttgart, 23. Sept. Der Steuerauschuß des Landtags hat dem Regierungsentwurf betr. Einführung einer Besteuerung von Zweiggeschäften mit einigen Abänderungen zugestimmt. Danach können die Gemeinden Zweigortausstellen einer eigenen Besteuerung unterwerfen. Für diese Fiktalbetriebe gilt ein um ein Fünftel erhöhter Gemeindevollzugsfuß. Die Erhöhung erfolgt gleichmäßig für alle der Fiktalsteuer unterliegenden Betriebe. Durch Beschluß des Gemeinderats kann von der erhöhten Besteuerung Abstand genommen werden, wenn die besonderen Verhältnisse der Gemeinde die Einführung der Steuer nicht angezeigt erscheinen lassen, insbesondere wenn ungünstige Folgen für den Arbeitsmarkt zu befürchten sind. Mit Rückwirkung auf ein bereits laufendes Rechnungsjahr kann der Beschluß nur im Rechnungsjahr 1932 gefaßt werden. Das Gesetz tritt am 1. April 1933 in Kraft.

Das Gesetz wurde mit 12 gegen 5 Stimmen angenommen; dagegen stimmten die Sozialdemokraten und die Kommunisten. Die sozialdemokratischen Anträge, daß die Konsumvereine von der Fiktalsteuer befreit sein sollen und daß das Gesetz erst am 1. April 1933 in Kraft tritt, wurden abgelehnt.

Stuttgart, 23. Sept. Veranstaltungen in Stuttgart. Wie das Städt. Nachrichtenamt mitteilt, finden in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1932 in Stuttgart 16 Veranstaltungen statt. Am 2. Oktober ist die Tagung des Landesverbandes Württemberg des Reichsverbands der Deutschen Presse. Vom 11. bis 17. November wird in der Stadthalle das 3. Stuttgarter Sechstagerrennen durchgeführt. Am 15. und 16. Oktober begeht der Schwäb. Schneelaufbund sein 25jähriges Jubiläum.

Bauarbeiten auf der Königstraße. Voraussichtlich am 3. Oktober wird die Königstraße zwischen Kanzelei- und Büchsenstraße wegen Umbauarbeiten für 2-3 Wochen gesperrt. Es wird in 3 Schichten Tag und Nacht gearbeitet.

Einnahmen und Ausgaben des Landes Württemberg. Nach dem Ausweis des Finanzministeriums über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Württemberg ergab sich im ordentlichen Haushalt bis Ende August 1932 eine Mehrausgabe von 13 126 000 RM.

Zuckersteuerbefreiung. Infolge einer Anregung des Abg. Bauer (WB.) hat das württ. Finanzministerium bekräftigt, den zur Herstellung von Konstrukt aus Weinstretern benötigten Zucker von der Zuckersteuer zu befreien.

Vom Rathaus. Die vom Gemeinderat Stuttgart f. Zt. zur Förderung des privaten Wohnungsbaus bewilligten Mittel in Höhe von 400 000 Mark sind bereits als Darlehen abgegeben worden. Zahlreiche weitere Gesuche konnten nicht befriedigt werden. Die Bauabteilung beschloß nun, daß die Stadt weitere 350 000 Mark für Baudarlehen zur Verfügung stellen soll, während der Finanzreferent erklärte, daß bei dem Stand der Finanzen seitens der Stadt keine weiteren Darlehen gegeben werden könnten. Die Frage soll noch einmal geprüft werden. Die bei der Feststellung des Haushaltsplans noch gesperrten Beiträge an Anstalten und Vereine wurden zur sofortigen Auszahlung freigegeben.

Beschlagnahme der Südd. Arbeiterzeitung. Das Hauptblatt der Süddeutschen Arbeiterzeitung vom 23. September Nr. 212 wurde durch Beschluß des Amtsgerichts Stuttgart I beschlagnahmt.

Unterföhrheim, 23. Sept. Schwere Zusammenstoß. Gestern abend erfolgte auf der Kreuzung der Wollmer- und Querstraße ein Zusammenstoß zwischen einem 17jährigen Radfahrer von hier und einem Personenkraftwagen. Der Radfahrer wurde zu Boden geschleudert, er hob sich aber bald wieder und sank dann ohnmächtig um. Im Cannstatter Krankenhaus wurde eine schwere Bauchverletzung festgestellt, die eine sofortige Operation notwendig machte.

Aus dem Lande

Vielach OÄ. Stuttgart, 23. Sept. Der blutgierige Ketz. Als ein hiesiger Landwirt in seinen Wirtschaftshof kam, fand er acht junge Hennen mit abgehacktem Kopf daliegen. Der Uebelthäter war noch dabei, nämlich ein Ketz, der bereits aus den meisten das Blut ausgestrunken hatte und noch auf weitere Opfer lauerte. Es gelang dem Landwirt, das blutgierige Tier zu erschlagen, das offenbar aus einer Pelztierjagd entwichen war.

Wailingen, 23. Sept. Jubiläum seltener Art. Die Händlerin Rosina Fuchs aus Eplingen kommt seit genau 50 Jahren auf den Wailinger Krämermarkt. In diesen fünf Jahrzehnten hat sie 150 Wailinger Krämermärkte besucht. Offenbar war sie mit dem Geschäftsgang zufrieden. Beim gestrigen Jahrmarkt wurde der Händlerin anlässlich der 150. Wiederkehr ihres ersten Marktbesuches ein schönes Blumengebinde überreicht. Die Händlerfamilie Fuchs besucht schon mehr als 100 Jahre ununterbrochen den Wailinger Markt.

Heilbronn, 23. Sept. Undankbarer Unterjuchungsgefangener. Am Donnerstag vormittag ließ sich Amtsrichter Dr. Winterlin einen Mann aus dem Gefängnis zur richterlichen Vernehmung vorführen. Dieser hatte jurabische Zahnschmerzen und einen geschwollenen Kiefer. Aus Mitleid und auch weil der Mann mittellos war, nahm Amtsrichter Dr. Winterlin den Gefangenen mit zu einem Zahnarzt, dem er sich selbst zur Behandlung anvertraute. Unterwegs rief ihm aber der Undankbare aus und Dr. Winterlin mußte sich wohl oder übel mit dem Rufe „Haltet ihn!“ auf die Jagd nach dem Ausreißer begeben. In der Friedensstraße konnte dieser dann von Polizeibeamten festgenommen werden. Bei dem Ausreißer handelt es sich um den Kaufmann Rohrer von hier, der im Verdacht der Falschmünzerei steht. Ein Komplize von ihm ist flüchtig.

Ein Dienstmädchen vermißt. Ein Dienstmädchen, das mit seiner Herrschaft in Streit geraten war, mietete sich einen Wagen und rübete nacharabwärts. Der Wagen kam später leer wieder den Fluß herunter, und man vermutet, daß das Mädchen den Tod im Neckar gesucht hat.

Rottweil, 23. Sept. Das Urteil im Schlenker-Prozeß. Am 2. Verhandlungstag im Prozeß gegen die Brüder Schlenker aus Schwemningen wurde folgendes Urteil verkündet: Die beiden Angeklagten Eugen und Bruno Schlenker werden unter Zuhilfenahme mildernder Umstände wegen eines fortgesetzten gemeinschaftlichen Verbrechen der Urkundenfälschung, wegen Betrugs, Untreue und wegen eines Vergehens gegen die Kontursordnung je zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 10 Monaten verurteilt. Der Antrag auf Aufhebung des Haftbefehls gegen Bruno Schlenker wurde abgelehnt. Auf Grund der letzten Notverordnung war diese Verhandlung die letzte vor dem erweiterten Schöffengericht.

Vaihingerhof OÄ. Rottweil, 23. Sept. Ein Vermisster aufgefunden. Seit Februar 1932 wurde der von hier gebürtige, ledige, 25 Jahre alte Landwirt Joseph Zeiser vermißt. Nun haben die Eltern des Vermissten auf Anfrage beim Generalkommando der französischen Fremdenlegion die Nachricht erhalten, daß sich ihr Sohn in der französischen Fremdenlegion befindet.

Schwemningen, 23. Sept. Sportmaschine über dem Schwarzwald abgestürzt. Am Donnerstag vormittag stürzte über der Gemarkung Langenbach bei Böhrenbach in einer Waldlichtung eine Sportflugmaschine ab und wurde völlig zerstört. Der Pilot, Hans Waldenfeld, erlitt einen Halsverbruch und trug geringere Verletzungen im Gesicht davon. Er geriet in dichten Nebel, so daß er die Orientierung verlor, worauf die Maschine plötzlich abtadelte. Weerenhammer, die den Abflug der Maschine beobachteten, waren als erste zur Stelle und halfen dem Piloten aus seiner bedrängten Lage. Ein Arzt aus Böhrenbach legte einen Notverband an.

Tübingen, 23. Sept. 80 Jahre alt. Der Kantforscher und Philosoph Geh. Rat Prof. Dr. Hans Bahinger in Halle wird am 25. September 80 Jahre alt. Geboren zu Neubren bei Tübingen besuchte Bahinger das Gymnasium in Stuttgart und studierte in Tübingen, Leipzig und Berlin. 1877 habilitierte er sich in Frankfurt. 1894 siedelte er nach Halle über, wo er 1904 die Kantgesellschaft gründete.

Affelfingen OÄ. Ulm, 23. Sept. Spurlos verschwunden. Am Sonntag nachmittag fuhr der hier wohnhafte, 37jährige, ledige Bauer Leonhardt Werner mit seinem Rad nach Sonthelm und kehrte von dort bis heute nicht mehr zurück. Sein Rad, sowie sein Hut wurden am Montag früh auf der Sonthelmer Straße gefunden.

Ravensburg, 23. Sept. Prozeß Schneider. Vor der hiesigen Strafkammer begann am Freitag vormittag der Prozeß gegen den früheren Oberrichter Rat bei der hiesigen Ortsfürsorgebehörde Franz Kaver Schneider, der nach Unterschlagung von etwa 60 000 Mark flüchtig gegangen war und in München verhaftet wurde. Den Besch. führt Landgerichtsdirektor Wild, die Anklage vertritt Staatsanwalt Jech, die Verteidigung führt Rechtsanwalt Schellhorn II von Rottweil. Es sind 7 Klagen vorzuladen.

Aus Stadt und Land

Ragold, den 24. September 1932.

Die Wahrheit hat keine Stunde. Ihre Zeit ist immer und gerade dann, wenn sie am unzeitigsten scheint. Schweiger.

Abschiedslied

Nun will es Abend werden,
Die Sonne stieg ins Meer —
Und schimmernd grüßt die Erden
Ein gold'nes Wolfenheer.

Von fern ertönt ein Liedchen.
Ein Fährmann singt's zur Nacht,
Als er nach Flag und Röhren
Sein Tagewerk vollbracht.

Leid tat das Lied verklingen,
Der Fährmann ging zur Ruh,
Dann deden graue Schwingen
Die müde Erde zu.

Dietrich Bellmer.

Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung

Am Montag, den 26. September, müssen die Anmeldungen beim Vorstand des Gewerbevereins Ragold, Hermann Kapp, erfolgt sein.

Klavierabend von Walter Rehberg

Am Sonntag, den 2. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr wird der berühmte Klavierpieler W. Rehberg, der zu den Meistern von höchstem Rang gehört, hier im Festsaal des Seminars einen Klavierabend veranstalten. Das Konzert bietet insofern noch einen besonderen Anziehungspunkt, als Rehberg bei dieser Gelegenheit den Jankowski spielen wird, eine neue Art von Klavier, das Wohlklingen von Klangwirkung eröffnet, die bis jetzt auf dem Klavier nicht zugänglich waren.

Sitzung des Ortsausschusses Calw-Herrenberg-Ragold der Angestelltenversicherung

Nach längerer Pause versammelten sich am Mittwoch die Ausschussmitglieder wieder einmal und zwar im Sitzungssaal der Elektrischen Kraftübertragung G. m. b. H. in Herrenberg. Der Vorsitzende, Direktor R. Straßer-Herrenberg, fand, wie immer, freundliche Begrüßungsworte und ließ dann die beiden Berichtstatter des Tages, Schriftführer R. A. Scher-Herrenberg und Verm.-Oberinspektor Erb-Stuttgart ihr Verbum erledigen. Leider konnten beide Herren nur recht trübe Bilder von unserer Angestelltenversicherung entwerfen. Zwar gesund sei die Versicherung im allgemeinen noch, aber die Notverordnungs-doktoren haben allerhand „Rezepte“ vertrieben, die jedoch für die Versicherten nahezu ungenießbar seien! Auf allen Gebieten: Kürzungen, Härten, Ungerechtigkeiten etc. und zwar so, daß es der Ausschuß für selbsthändig fand, einmütig hinter die Protestentscheidung der am 8. Mai in Stuttgart stattgehabten Tagung der gesamten Württembergischen Vertrauensmänner zu treten. In der Aussprache wurde betont, daß durch derartige Maßnahmen der Versicherungsgedanke mit der Zeit völlig durchlöchert würde und diese Notverordnungen auf sozialem Gebiete — ohne die Versicherten und ihre gewählten Körperschaften zu befragen — ruhig mit dem bekannten Ruchittel: „Zurück der Sozialpolitik“ überschrieben werden könnten! Ja, es wurde sogar angeregt, ob man künftig nicht den Zwangscharakter der Versicherung aufheben sollte, damit jeder sich nach Belieben versichern könne. Man konnte es einfach nicht verstehen, daß der Staat, der zur Angestelltenversicherung seinen Pfennig leistet, derartige Maßnahmen sich erlaubt, und hätte es noch begreiflich gefunden, wenn allgemein eine prozentuale Kürzung der Leistungen — dem finanziellen Stand entsprechend — erfolgt wäre! Aber, was soll man dazu sagen, wenn nach der neuesten Notverordnung Kriegskriegsrenten mit Angestelltenrenten zusammengeworfen werden? Hier stellt die Notverordnungsmaschine den „Heimkrieger“ mit dem Frontsoldaten in eine Linie, wahrheitslich, um die künftige Generation besonders recht wehrfreudig zu stimmen, nicht wahr? Dann der um 3 Jahre gekürzte Kinderzuschlag! Soll das ein Wink sein, künftig mehr fürs Ein- oder Kinderrenten zu schwärmen? Man sieht, Deutschland darf künftig kein — „Wohlfahrtsstaat“ mehr sein! Direktor Straßer sprach allen aus der Seele als er meinte, daß es in der Hauptsache den sozialen Einrichtungen zu verdanken ist, wenn die Lage in Deutschland nicht noch viel schlimmer sei! So betäubend die Ausführungen der beiden Referenten waren, so erfreulich die Einmütigkeit, mit der der Ausschuß seinen Willen gegen die Notverordnungsmaschine kundgab, von welcher lechterer man nur wünschen könne, daß bald „Kurzschluß“ eintritt! — Nach dem üblichen gemütlichen Beisammensitzen führte die Ausschussmitglieder wieder in ihre heimischen Gefilde zurück, hoffend, bei der nächsten Sitzung in Calw andere Gedanken über die heutige Berliner Politik offenbaren zu können.

Dienstkleidungsverbot für politische Veranstaltungen. Die Reichsregierung hat in der Sitzung vom 15. August 1932 folgenden Beschluß gefaßt: „Den Reichsbeamten ist verboten, außerhalb der Ausübung ihres Dienstes in Dienstkleidung an politischen Veranstaltungen teilzunehmen. Bestehen Zweifel darüber, ob eine Veranstaltung politisch ist, so ist die Entscheidung des Dienstvorgesetzten einzuholen.“ Die gleiche Anordnung wird hiermit laut Amtsblatt der Reichsbahndirektion Stuttgart auch für die Reichsbahnbeamten getroffen. Sie gilt auch für die Reichsbahnarbeiter, die berechtigt oder verpflichtet sind, Dienstkleidung oder Dienstmütze zu tragen.

unföhrder
ger in
nnastum
Berlin.
er nach
te.

s ver-
Der hier
erner
dort bis
wurden
nden.

nd

1932.
Zeit ist
unselbste
wehret.

er.

ng
ndungen
a Kapp.

der besten
von
nina z
et info-
berg bei
eine neue
eröffnet.

berg—

och die
ungsaal
trentberg.
ard, wie
ie beiden
errenberg
verlebigem
unier
Berichte-
diktoren“
die Ber-
n: Kitz-
ch es der
die Pro-
tenen
Lunnen
ner zu
derartige
ig durch-
Gebiete
achten zu
wege der
rde fogar
nter der
Belieben
d, daß der
eine n
ubt, und
eine pro-
nt ent-
den, wenn
Angeleit-
otterord-
daten in
n beson-
der um
Binf sein,
dämen?
rtisiant“
er Seele
Einrich-
nd nicht
igen der
leit, mit
rdnungs-
n könne,
gemüht-
ieder in
Eihung
Volltit

Geschäftsanzeigen in die Zeitung, nicht in die Landschaft. Der Koblenzer Regierungspräsident wendet sich mit aller Energie gegen die Verhinderung der Rheinlandschaft durch die immer mehr überhandnehmenden Reklameschilder. Aus der ganzen Rheinstraße von Koblenz bis an die Grenze des Regierungsbezirks bei Rolandswerth müssen alle Reklameschilder entfernt werden, die außerhalb geschlossener Ortschaften angebracht sind. Auch in den Ortschaften selbst sollen die aufbringlichen Schilder weggelassen. Erlaubt bleiben nur in den Orten kleine Hinweise auf verstreut liegende Tankstellen. Den Bürgermeistern werden Maßregeln angedroht, wenn sie nicht in aller Schärfe dieser Verordnung Beachtung verschaffen. Das Blatt der Freunde des Württ. Landesamts für Denkmalpflege bemerkt dazu, auch in Württemberg wäre für viele Gegenden ein solches Gebot empfehlenswert. Geschäftsanzeigen gehören in die Zeitung und nicht in die Landschaft. Einseitige Firmen haben schon begonnen, ihre Reklameschilder zu entfernen, da sie durch die Häufung der Plakate sinnlos geworden sind.

Trägerische Lebensmittelpackungen. Es kann wieder die Beobachtung gemacht werden, daß manche Arten von Lebensmitteln in Behältnissen vertrieben werden, deren Formen und Abmessungen geeignet sind, den Käufer über die Menge der darin enthaltenen Waren zu täuschen. So kommen Schokoladen und Süßigkeiten in großen Kartons mit übermäßig viel Schuttpapierfüllung, Tafelchokolade in Kartons mit besonders starken Pappeneinlagen vor. Schmelzkäse wird hier in Schachteln mit doppeltem Boden, Speisefisch in Flaschen aus übermäßig dickwandigem Glas oder mit hochgezogenem Boden verkauft. Fischkonserven werden in schrägwandigen Schalen Dosen, deren obere Fläche größer ist als der Boden, oder in Büchsen mit eingezogenem Boden in den Handel gebracht. Der Vertrieb von Lebensmitteln in derartigen Packungen und Behältnissen fällt unter den Tatbestand der irreführenden Aufmachung im Sinne des Lebensmittelgesetzes und ist strafbar.

Der Erlös des Verkaufs der Wohlfahrtsbriefmarken. Von den Wohlfahrtsbriefmarken der Ausgabe 1931/32 zugunsten der Deutschen Nothilfe sind insgesamt 11 917 000 Stück verkauft worden. Der Ertrag der zum größten Teil bereits von den örtlichen Wohlfahrtsstellen zur Vinderung der Winternot verwendet wurde, beläuft sich auf 610 000 Mark. Der Reichsarbeitsauschuß der Deutschen Nothilfe hat jetzt den Ausgleichsbeitrag im Betrag von 150 000 Mark ausgeschüttet. Die Vorbereitungen für den Vertrieb der diesjährigen Wohlfahrtsbriefmarken sind im Gange. Der Verkauf wird wiederum einen Teil des großen deutschen Winterhilfswerks bilden.

Untertheim, 23. Sept. Todesfall. Nach längerem Leiden ist wahlverhien und wahlvorbereitet Mesner Dionys Bichof verstorben. Mesner Bichof hat seit 1. April 1913 sein Kirchenamt zur Zufriedenheit und mit großem Fleiß erfüllt ausgeübt.

Obertheim, 23. Sept. Silb. Hochzeit. Am heutigen Tage durften Anton Götz und seine Frau Emerenzia, geb. Fahn, nach ihr 25jähriges Ehejubiläum feiern.

Milbisch, 23. Sept. Brand. Heute morgen um 10 Uhr erscholl Feueralarm im Kloster. In Flammen stand die dreifache Scheuer des Bürgermeisters Max. David Rentzler, Bauer und Schreinermeister Jakob Kupp. Die sofort herbeigeeilte Feuerwehr kämpfte gegen das wütende Element, aber an Rettung der großen Scheuer war nicht mehr zu denken. Hoch schlugen die Flammen gegen das Wohnhaus des Bürgermeisters und seines Sohnes Christian Molt und auf der anderen Seite gegen die med. Schreinerei des Jakob Kupp. Nur dem energischen, heldenmütigen Vorgehen der Weidmannschaften war es zu verdanken, daß die hartbedrohten Wohngebäude, die nur wenige Meter von der Brandstelle entfernt stehen, gerettet werden konnten. Die Entschungsurkunde des Brandes ist unbekannt. Am Brandort waren Landrat Kippmann und Bezirksfeuerlöschinspektor Riederer anwesend. Auch die Calwer Motorsprige war auf Alarm hin erschienen.

Wendel, 23. Sept. Unfall. Am Mittwoch brachte die 14jährige Christine Supper beim Drehen die Heugabel in das Schwungrad der Drechsmaschine, wodurch ihr der Gabelstiel so unglücklich auf den Bauch schlug, daß ein Darm platzte. Das verunglückte Kind mußte nach Tübingen in die Chirurg. Klinik verbracht werden, wo es sofort operiert werden mußte.

Wellingen, 23. Sept. 87-Jähriger. Am 23. September durfte Hirtl Benedikt seinen 87. Geburtstag feiern. Der geistig und körperlich noch rüstige Jubilar ist das älteste Mitglied der Gemeinde.

Tübingen, 23. Sept. Hohes Alter. Dieser Tage konnte die Witwe Johanna Keffi, Ehefrau des im Jahre 1887 verstorbenen Gemeindepflegers Albert Keffi, ihren 87. Geburtstag begehen. Das hochbetagte Mütterlein ist körperlich und geistig noch verhältnismäßig rüstig und verfolgt mit Interesse die täglichen Vorkommnisse der Welt.

Wellingen, 23. Sept. Felddieb. Immer wieder mußte in letzter Zeit festgestellt werden, daß auf hiesiger Gemarkung ein Felddieb sein Unwesen treibt. Vor einigen Tagen ist es nun gelungen, einen hiesigen Bürger zu erwischen, als er bei Dunkelheit die Obstbäume anderer Leute schüttelte und ganze Säcke voll Obst auf seinem Kartoffelacker verbarg, um sie dann bei Tag mit den Kartoffeln heimzubringen.

Wiesentellen, 23. Sept. Unfall. Noch gut abgelaufen ist ein Unfall des Blafius Raffi, Sohn des Anton Raffi, welcher beim Drehen infolge Nachgebens von Stroh durch das Garbenloch ziemlich tief herunterfiel und hierbei mit einer Bedenverlegung davonkam. Ärztliche Hilfe war notwendig.

Aus aller Welt

Fleischergiftung. In Charlottenburg sind 46 Personen nach Genuß von Fleisch an Paratyphus erkrankt, einige schwer, doch nicht lebensgefährlich. Der betreffende Metzger hatte das Fleisch als vollwertig vom großen Schlachthof bezogen.

Eisenbahnanschlag vereitelt. Ein Vampeneiniger der Eisenbahnverwaltung fand im Freitag früh auf der Strecke Weisenkirchen—Wattenscheid in Weisenkirchen (Westf.) zwei eiserne Feldbahnschienen zwischen den Schienen und den Streckenbahnen eingelassen. Auf die Ergreifung der unbekanntem Täter hat die Reichsbahn eine Belohnung ausgesetzt.

Ein schwerer Junge festgenommen. Der berühmte Berliner Einbrecher Erich Marggraf, der seit Monaten von der Polizei gesucht wurde, ist am Donnerstag abend in einem Berliner Lokal von Kriminalpolizisten festgenommen worden. Die Beamten leiteten ihn sofort die Pistole auf die Brust. Marggraf ergab sich, ohne Widerstand zu leisten. Die Festnahme geschah so überraschend, daß Marggraf überhaupt keine Worte finden konnte.

Der Einbrecher arbeitete als Dachspezialist und als Fassadenkletterer. In seinen Kreisen war er dafür bekannt, daß er die feinsten Sicherheitskletterer mit Dierichen öffnen könne. Ende September v. J. wurde er aus dem Untersuchungsgefängnis aus Berlin entlassen. Jertüchlich war die Haftzeit nicht verlängert worden. Seit der Zeit wurde eine große Anzahl Einbrüche im Westen Berlins ausgeführt. Die Arbeitweise ließ sofort erkennen, daß hier Marggraf am Werk war. Er verfügte über zwei Privatwagen, die von der Polizei beschlagnahmt werden konnten. Marggraf war früher dunkelblond, hatte sich aber nach seiner irrtümlichen Entlassung die Haare schwarz färben lassen. Dazu trug er eine schwarze Hornbrille. Seit dem Juli d. J. wo er beinahe wieder gefaßt wurde, färbte er das Haar hellblond und trug eine helle Hornbrille. Er war stets elegant gekleidet und von so sicherem Auftreten, daß er nirgends Mißtrauen erregte.

Revolveranschlag auf einen französischen Lokomotivführer. Als am letzten Mittwoch der Schnellzug Paris—Nîmes bei Clermont-Ferrand einen andern Zug kreuzte, krochte ein Schuß, durch den der Lokomotivführer des Schnellzugs schwer verletzt wurde.

Sportvorschau

Das morgige Treffen in der diesjährigen Fußballverbandserie dürfte zu einem der interessantesten werden. Magold—Altensteig sind als ziemlich ebenbürtige Gegner zu betrachten, doch wird sich die heimische Elf auf eigenem Platz nicht so leicht unterkriegen lassen, umlorn, als man glaubt feststellen zu können, daß sich die Mannschaft ihrer Aufgabe bewußt ist, der alten Tradition im S. N. treu zu bleiben, die da heißt: Mut und Entschlossenheit, Ruhe und Disziplin, hieren den wahren Sportmann.

Dem Verbandsspiel um 3 Uhr geht voraus das Vorspiel der 2. Elf.

Um 15 Uhr messen die Schüler des S. N. gegen die Schüler des Sportvereins Altensteig ihre Kräfte.

Oronau nach China gefahren. Der deutsche Flieger v. Oronau ist am Freitag früh 8.50 Uhr von Nagajima (Kauhu) nach Shanghai gefahren, wo er nach einigen Stunden landet.

Güldlich verlaufener Aufstieg auf 1000 Meter Höhe. Bei der fliegenden Erprobung eines neuartigen Sportflugzeuges in Braunschweig führte das Flugzeug, ein Doppeldecker, Mittwoch vormittag aus etwa 1000 Meter Höhe ab. Der Unfall ereignete sich infolge Bruchs des Höhenkreuzers. Die beiden Insassen, zwei Schüler der Deutschen Verkehrsfliegerschule, waren mit Fallschirmen ausgerüstet und konnten rechtzeitig abpringen.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Meine Marke
ist seit über 50 Jahren unübertroffen in Qualität und Sparsamkeit.
Jedes Paket hat sich für alle Wäsche, jederzeit bestens bewährt.
Wer leicht und schonend waschen, Geld und Zeit noch sparen will, der verwende das besonders vorteilhafte Doppel-Paket Dr. Thompson's Schwan-Pulver, es kostet nur 44 Pf.
Nimm Bleichen & Klarspülen der Wäsche Seifen-Paket 14 Pf.

In- u. ausländisches Mostobst
F. A. Erwin Schweizer, Stuttgart, Landprodukt-Import-Export
in Zülpfstraße (Haupt-Verkehrsweg), Generalvertretung der Obstverwertungsgesellschaft Süddeutschland (Süddeutschland), Teleph. 27 44/47 45, Telegramm-Adr. Süddeutschland

Busing
reinhigt richtig schon jetzt die Herd- u. Winterkleidung
Chem. Reinigung Busing
Fabrik Stuttgart, Mackstraße 32

Wenn die Kühe zum Trinken oder man ein Glas Stumpenpulver dazu zu nicht tragen sollen, ein Glas Stumpenpulver. Wo nicht die Fik. 1.20 zu haben, bestelle man bei Apotheker H. Vetter in Heilbronn. 1.30 und 2.50 Mk.

Letzte Nachrichten

Reichsoffizier v. Papen nach Ostpreußen abgereist. Berlin, 23. Sept. Reichsoffizier v. Papen ist heute abend nach Ostpreußen abgereist, um sich durch persönliches Studium von den Sorgen und dem besonderen Notstande des Regierungsbezirks Gumbinnen zu unterrichten. Der Kanzler wird für Dienstag früh wieder in Berlin zurückkehren.

Bootsunfall zweier Stuttgarter bei Konstanz. Konstanz, 23. Sept. Zwei junge Stuttgarter namens Albert Osterle und Erwin Bauer erlitten in der Nähe des Leuchtturms mit ihrem Jachtboot einen ersten Unfall. Sie konnten allerdings im letzten Moment aus den Fluten gerettet werden, doch sind sehr wertvolle photographische Aufnahmen und Filmbestandteile verloren gegangen. Die jungen Leute waren am 27. Juli von Ulm aus die Donau hinabgefahren und hatten in sechs Wochen Sulina erreicht und wollten an der Küste entlang Konstanz erreichen, wo sie jedoch infolge heftigen Sturmes geferret sind. Trotz ihres Mißgeschicks wollen sie ihre Reise fortsetzen.

Noch keine Einigung zwischen Hindus und „Unberührbaren“. London, 23. Sept. Das dreieinhalbtagige Käsen hat den Gesundheitszustand Gandhis bedeutend verbessert. Er hat Mühe, die Augen offen zu halten und erteilt zeitweilige Dharmasanktionen. Er war aber im Stande, Abgeordnete beider Parteien anzuhören, die ihr über den Verlauf der heutigen Verhandlungen unterrichteten.

Eine Drohung Patels. Kennort, 23. Sept. Der ehemalige Präsident der indischen Nationalversammlung, v. Patel, ist heute auf einer Propagandareise hier eingetroffen. Wenn Gandhi stirbt, so erklärte er den Zeitungsverkäufern, werden die Engländer in Indien ihres Lebens nicht sicher sein.

Krise in Holland. Haag, 23. Sept. Der holländische Staatshaushaltsplan für 1932 weist einen Fehlbetrag von etwa 148 Millionen Gulden (rund 258 Mill. Mk.) auf. Es ist der höchste jemals erreichte Fehlbetrag überhaupt. Bis 1930 arbeitete der Haushalt noch mit Ueberschüssen. Zur Deckung schlägt die Regierung u. a. vor, die Zahl der holländischen Gesandtschaften dadurch einzuschränken, daß die Gesandtschaften in Athen, Kairo, Lissabon, Mexiko, Warschau und Wien künftig durch Geschäftsträger verwaltet und die betreffenden Gesandten auf Ruhegehalt gesetzt werden. Das Kriegsministerium erhält für Neubauten nur 1 700 800 Gulden zugewiesen statt der über 10 Millionen im Jahr 1931. 7 Amtsgerichte und 48 Kantongerichte werden aufgehoben. Andere Sparmaßnahmen sind Gehälterkürzungen (14 500 000 Gulden) und Verminderung der Zuschüsse an die Gemeinden. Zur Vermögenssteuer sollen Zuschläge erhoben werden, die von 20 bis 150 v. H. gestaffelt werden. Auf alle Einfuhrabgaben und auf die Biersteuer werden Zuschläge von 39 v. H. gelegt. Die Luxussteuer soll 10 Mill. Gulden mehr einbringen.

Württembergische Landestheater
Theater-Werke-Woche
Großes Haus, 25. Sept. Lobengrin (7—11). — 27. Hauptmiete C 34: Der Obersteiger (8—10.45). — 28. C 34: Die Bohème (8—10.15). — 29. H 33: Tasso (8 bis 9.10.15). — 30. H 33: (Dr. 1 und 2) Iudine (8—10.45). — 1. Okt. Auswärtigen-Riete 2. Akt, 16. Vorst.: Fidele (8—10.30). — 2. H 34: Rienz (7 bis 9.10.30).
Kleines Haus: 25. Sept. Seitenprünge (8 bis 9.10.30). — 26. Hauptmiete B 33: Raulette (8—10.15). — 27. Wt-Heidelberg (8—10.45). — 28. S 23, 82: Hofe Bernd (8 bis 9.10.15). — 29. Sturm im Wasserglas (8—10). — 30. D 34: Florian Meyer (8—10.30). — 1. Okt. Auswärtigen Riete 1. Akt, 16. Vorst. zum ersten Mal: Die endlose Straße (7.30 bis nach 10). 2. Die endlose Straße (7.30 bis 9.10).
Während der Theater-Werke-Woche zahlen Sie für Nord-Sperrij im Großen Haus statt 6 RM. nur 3.00, im Kleinen Haus statt 4.50 nur 2.70 RM.
Großes Haus: 4. Okt. S 23, 83: Die Nacht des Schicksals (7.30—10.30). 5. H 34: Der Obersteiger 8—10.45).
Kleines Haus: 3. Okt. H 34: Sturm im Wasserglas (8—10). — 4. Seitenprünge 8 bis 9.10.30). — 5. S 23, 1: Seitenprünge (8 bis 9.10.30).
Liederhalle: 2. Okt. 1. Symphoniekonzert (öffentliche Hauptprobe) 11—1 Uhr. — 3. Okt. 1. Symphoniekonzert (8—10).

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.
Sonntag, 23. September:
6.15: Domberger Felsenkeller, 8.15: Wetterbericht, Kochschichten, Gemeinl. 8.45: Konzert, 9.30: Vortrags, 10.40: Katholische Kindergärten, 11.30: Koch-Rundschau, 12.00: Auswärtigen mit Gitarre, 12.45: Kleines Konzert der Zeit, 13.45: Schachpartien, 14.30: Sonntag: „Wohlfahrt zur Gedächtnisfeier“, 14.40: Katholische Kindergärten, 15.00: Organmusik, 15.45: Gordon-Brenner-Vertikale, 16.30: Was Kitzberg: Fußball-Überblick Deutschland — Schweden, 17.15: Konzert, 18.00: Auswärtigen: Orts-Rundschau, 18.30: Sportbericht, 19.00: Abendbesuche, 20.00: Konzert, 22.30: Zeitungsbe, Wetterbericht, Kochschichten, Sportbericht, 23.0 bis 24.00: Nachtmüll.

Montag, 24. September:
6.00: Zeitungsbe, Wetterbericht, Gemeinl. 6.35: Wetterbericht, Kochschichten, 7.00—8.00: Konzert, 8.00: Konzert (Rino-Digo), 11.30: Zeitungsbe, Kochschichten, Wetterbericht, 11.30: Wetterbericht, 12.00: Konzert, 12.15: Zeitungsbe, Wetterbericht, Kochschichten, 12.30: Konzert, 13.00—14.15: Friseurwerkstattkonzert, 14.30: Spanischer Sprachunterricht für Welfinger, 15.30: Weihnachtsfeier für die Jugend, 17.30: Konzert, 18.15: Zeitungsbe, Wetterbericht, 18.30: Konzert: „Zum 86. Geburtstag des Philosophen Hans Reichenberg“, 18.40: Englischer Sprachunterricht, 19.15: Zeitungsbe, Wetterbericht, Verkehrsberichtsachrichten, 19.30: Hermann-Hilke-Stunde, 20.15: Zum 100. Geburtstag von Michael Bach, 20.30: Konzert, 22.00: Kleines Konzert für 1932 II, 22.15: Zeitungsbe, Wetterbericht, Kochschichten, 22.30: Schachklub, 23.00—24.00: Nachtmüll.

Handel und Verkehr
Die Lage der deutschen Schweinehaltung
Die vorläufigen Zusammenstellungen des Statistischen Reichsamts zeigen folgendes Ergebnis der Schweinehaltung vom 1. September ds. J. (in Millionen Stück): Gesamtschweinebestand 24.18 (1. Sept. v. J. 23.35) oder — 4.0 v. H., darunter Schlachtschweine (1/2 bis 1 Jahr alt) 4.87 (4.77) oder + 2.1 v. H., Jungschweine (8 Wochen bis nach nicht 1/2 Jahr alt) 10.34 (10.98) oder — 5.9 v. H., Ferkel (unter 8 Wochen) 6.33 (6.50) oder — 7.0 v. H., trüchtige Sauen 1.09 (1.18) oder — 7.7 v. H., Sauen insgesamt 2.08 (2.23) oder — 6.9 v. H., Jungsaunen (1/2 bis 1 Jahr) 0.52 (0.57) oder — 9.2 v. H.

Der Gesamtbestand an Schweinen weist demnach gegenüber dem Herbststand des Vorjahres einen Rückgang von 4,6 v. H. aus. Die rückläufige Bewegung hat sich somit weiter fortgesetzt, sie vollzieht sich jedoch viel langsamer als früher. Besonders be-



achtig ist, daß der Bestand an über 1/2 Jahre alten Schlachtschweinen wider Erwartung noch zugenommen hat (um 2,1 v. H.). Dagegen ist der Bestand an Jungschweinen (um 5,8 v. H.), Ferkeln (um 7 v. H.), trächtigen Sauen (um 7,7 v. H.), und besonders an Jungläuten (um 9,2 v. H.) gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die dadurch bedingte Verkleinerung der Zahl der im nächsten Jahr zum Markt kommenden Schweine ist so gering, daß sie voraussichtlich durch die zu erwartende Gewichtszunahme und durch ein Mehrangebot an Schlachtrindern und -Kälbern ausgeglichen wird; es wird also die gesamte Angebotsmenge am Fleischmarkt kaum kleiner sein als im Vorjahr. Von der Angebotsseite her dürfte demnach für die nächste Zukunft eine nachhaltige Preisbesserung noch nicht zu erwarten sein. Eine solche kann vielmehr nur eintreten, wenn durch Wiederanfertigung der Wirtschaft die Kaufkraft der großen Masse der Bevölkerung und damit die Nachfrage am Vieh- und Fleischmarkt wieder gesteigert wird. Bei der guten Futtermittelernte wird für die Kartoffel- und getreidebaisenden Landwirte die Schweineproduktion vielfach die Hauptwertungsmöglichkeit des Futterüberflusses darstellen. Diese Betriebe werden nicht selten sogar zu einer Ausdehnung der Schweineproduktion gezwungen sein. Um so größere Vorsicht ist für die futtermehrenden Schweinehalter geboten.

Preisermäßigung für Eofin-Roggen

Die Deutsche Getreidehandels-Gesellschaft (DGH.) hat ihre Verkaufsbedingungen für Eofin-Roggen mit Wirkung vom 23. 9. ab verändert. Das Mindestquantum, das bisher 150 Tonnen betrug, ist auf 300 Tonnen erhöht worden; der Abgabepreis ist Küstenthäfen (nordwestdeutsches Marktgebiet) wurde von 137 RM. auf 135 RM., je Tonne ermäßigt, während der Preis für Bagganware weiterhin 140 RM. je Tonne beträgt. Außerdem wurden einige Häfen der Unterelbe, z. B. Elmhorn als Küstenthäfen im Sinn der Verkaufsbedingungen der DGH. zugelassen.

Arbeit für 700 000 Menschen

Der Hauptverband Deutscher Haus- und Grundbesitzervereine teilt mit, durch die Maßnahmen der Reichsregierung für die Wiederinstandsetzung von Wohnungen, Althäusern usw. kommen

bei Zugrundelegung von 5,25 Millionen Althäusern insgesamt 1500 Millionen Mark ins Rollen, wenn nur 200 Mark je Haus für Ausbesserungen aufgewendet werden. Das bedeutet, daß allein im Handwerk 700 000 Menschen Arbeit finden werden. Berücksichtigt man die damit verbundene Auftragserteilung an Industrie und Handel, so werde sich diese Summe noch vervielfachen.

Aufarbeitung der Wirtschaft. Die Martin Brinkmann Zigarettenfabrik in G. Bremen, haben in Bättstädt und in Heuren auf dem Eichfeld neue Zweigfabriken eröffnet, wodurch 220 Leute Arbeit fanden. In Bernau bei Nordhausen soll zum 1. Oktober eine weitere Zweigfabrik mit 150 Arbeitern eröffnet werden.

Die Weberwerke Karl Freudenberg G.m.b.H. in Weidheim (Baden) hat infolge Eingangs größerer Aufträge über 200 Arbeitskräfte ohne Kürzung der bisherigen Arbeitszeit einstellen können.

Nach den häufigsten Erhebungen des Schlichters für die Provinz Brandenburg sind seit dem 15. ds. Mts. im Gebiet der Provinz Brandenburg, Berlin und der Grenzmark insgesamt in 66 Betrieben 1631 neue Einstellungen erfolgt.

Die Schokoladenfabrik Kania in Dessau-Alten hat in den letzten Tagen 150 Arbeiter neu eingestellt. Weitere hundert Neueinstellungen sollen in Kürze erfolgen.

Berliner Pfandkurs, 23. Sept. 14,57 G., 14,61 B.

Berliner Dollarkurs, 23. Sept. 4,209 G., 4,217 B.

Dr. Wbl. Anl. 55,80, ohne Ausl. 6,70.

Preisabstufung 3,875 v. H. kurz und lang.

Württ. Silberpreis, 23. Sept. Grundpreis 42,30 RM. d. Rg.

Neue Reichshochanweisungen. Das Reich hat durch die Reichsbank eine neue Reichshochanweisungsausgabe mit Fälligkeit am 15. Februar 1933 zur Verfügung gestellt. Die Ausgabe ist mit 4,75 v. H. gegenüber bisher 5,5 v. H. verzinslich.

Erhöhung der Zinsfußpreise. Die Südd. Zinsfußhändlervereinigung hat ihre Preise mit Wirkung vom Donnerstag um 1 1/2 Prozent erhöht, nachdem sie am 13. September um 3 Proz. ermäßigt worden waren.

Kornweibheim, 23. Sept. Die Schuhmacher gegen Lohnabbau. In einer Betriebsversammlung der Arbeiterschaft der Salamander-WG. wurden in einer Entschiedenheit folgende Forderungen erhoben: 1. Einführung der 40-Stundenwoche, 2. Neueinstellungen entsprechend der verkürzten Arbeitszeit, 3. der nach den Bestimmungen der Rohnverordnung zulässige Lohnabbau hat zu unterbleiben.

Stuttgarter Börse, 23. Sept. Die heutige Börse eröffnete zu schwächeren Kursen. Im Verlauf keine Erholung. Schluß matt. Am Rentenmarkt waren Goldpfandbriefe weiter stark gefragt und 1/4—1/2 v. H. höher notiert. Der Aktienmarkt war bei lebhaften Umläufen überwiegend schwächer.

Fruchtpreise. Winnenden: Weizen 10,20—11, Haber 6,20 bis 6,50, Dinkel 7,50—8,50, Roggen 8,50—10,50, Gerste 8, Saatweizen 11—12,50, Saatkorn 9,50—10,50, Saatroggen 10,50—11,50, Saatgerste 11 Mark der Str. — Frische Landeier 9, 5 d. St., Landbutter 1,30 M. d. Pf.

Schäpfe. Winnenden: Wollschaf 450—550, Tafelschaf 8 bis 11, Zwetschgen 12 RM. der Str.

Obst- und Traubenschau Heilbronn. Die Weinbörse Heilbronn G.m.b.H. veranstaltet vom 1. bis 5. Oktober in der städtischen Turnhalle Karlsruher Straße 42 eine Tafelobst- und Traubenschau mit Weinproben.

Das Weiter

Ein neues Liebespaar über der Biskaya zusammen mit dem nordischen Winter hat mit seiner Weiterverpflichtung herbeigerufen. Für Sonntag und Montag ist milderes, aber unbedeutendes Wetter zu erwarten.

Geistliche: Friederike Frey geb. Weisse, 60 J., Schwarzenberg O.H. Freudenstadt.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

CARL WEIL & CO.

Bankgeschäft

Horb a. N.

Schillerstrasse 320

Tübingen

Umlandstrasse 6

Telegramm-Adresse: Weilcarl

Heute abend 8 Uhr

Sprechabend

im Waldhorn. 817

Thema: Die politische Lage.

Erfahren der Mitglieder ist Pflicht. Gäste mitbringen.

N.S.D.A.P. Ortsgruppe Nagold.

Erländer-Vorwärtstreibende

Hohe Geld-Bezahlung

Näheres kostenlos durch

F. Erdmann & Co., Berlin SW 11

Zur Versendung von Obst, Kartoffeln und Eiern

empfehlen

Frachtbriefe, Anhänger, Aufkleb-Begleiter-Adressen, Exprescheinne, Eierfachlein (zu 25 und 50 Stück), Bindfäden und Packpapier in Bogen und in Rollen

G. W. ZAISER, NAGOLD.

Nagold.

Obstverkauf

am nächsten Montag

Stadttack u. Eisbergsteige

Zusammenkunft 2 Uhr auf dem Stadttack.

Vollmaringer Steige und Mäckerweg

Zusammenkunft 3 Uhr bei Bahnh. Schötle.

609 Stadtpflege.

Verkaufe einen zur Landwirtschaft geeigneten, 7 Jahre alten



Schwarzbraun wallach

mittlerer Schlag. Tausche auch Jung- oder Kuhvieh ein. 808

Friedr. Rien, Landwirt Hornberg O.H. Calw Post Altensteig. Telefon Amt.

Haare pflegen

Helst zu Helbling gehen!

Ca. 80 Zentner

Futterzuderrüben

für Pferde geeignet, hat sofort zu verkaufen 806

Jakob Geigle, Milchfuhrn., Unterjettingen.

Mindersbach

Verkaufe eine hochtr., erstklass., starke, fehlerfreie



Schaffalbin

815 Gottlob Bihler.

Damenhüte

für Herbst und Winter

von einfachster bis feinsten Ausführung zu billigst gestellten Preisen in großer Auswahl

FRIDA PFLOMM, MODISTIN, NAGOLD, VORSTADT

Umarbeiten von Hüten, schnell und billig

Ebhausen

Nagold Sonntag 810

Tanz-Unterhaltung

im Traubensaal ausgeführt von der Jagzapelle Beck-Pforzheim

Samstag und Sonntag

Mehlsuppe

mit neuem süßem Wein. Es ladet höfl. ein

Kempf z. „Traube“.

Verkaufe ein gebrauchtes

Leicht-Kraftrad

818

mit Sachs Motor.

Gottlieb Broß

Schlossmeister, Nagold

Daiterbachstr. 21.

Geschäftsfrau, Witwe sucht gegen gute Sicherheit

Mk. 300.-

aufzunehmen. Schriftl. Angebote unter Nr. 813 an die Geschäftsstelle.

Farbstifte

und

Farbkasten

in allen Preislagen

sämtl. Zeichen-Artikel

Zeichenpapiere in Bogen und endlos

Zeichenblöcke

Zuku u. Union

Glanz- und

Mattpapier

Knetmasse

Delpauspapier

Lichtpauspapier

empfehlen

G. W. Zaiser

Gottlieb Benz

Maria Benz

geb. Großmann

Vermählte

Nagold

September 1932

Neuen, süßen

Rotwein

empfehlen

Berg & Schmid.

in Bouche ca. 200,000 reines Haazgarn, prima Strapazier-Qualität

Mk. 25,15

sowie gute Plüsch-, Tourmay - Smyrna - Teppiche, Vorlagen, Lauler-Stolle, Divan-Tisch- und Schlafdecken etc. verkauft zu konkurrenzlos billigen Preisen

Teppich-Großverand J. Hocker, Rohrdorf, Breitengasse 70

Verlangen Sie unverbindlich Muster und Preisliste

Nagold

Zu sofortigem Eintritt ein 816

Mädchen

für den Vormittag gesucht.

Angebote an die Geschäftsstelle d. Bl.

Die Sänger beteiligen sich morgen an dem Jubiläum des Liederkranz. Rohrdorf.

Abfahrt 12.44 Stadtbhf., Fahrgänger 12.30 Schiffbrücke.

Evang. Gottesdienste Nagold

Sonntag, 25. September. (18. S. u. D.)

Vorm. 9.30 Uhr Predigt (Otto), im Anschluss Kindergottesdienst, 11 Uhr in d. Kleinfinderschule Christenlehre (für Söhne). Abends 8 Uhr im Vereinshaus Erbauungsstunde.

Tiefshausen

Vorm. 9.15 Uhr Predigt (Brecht) anshl. R.G.D.

Methohist. Gottesdienste (Ev. Freikirche, Kirchstr. 11)

Sonntag, 25. September. Vorm. 9.30 Uhr Predigt (Pflüger). Abends 8 Uhr Predigt (Bäcker). Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde.

Ebhausen.

Sonntag 2 Uhr und Donnerstag 8 Uhr: Gottesdienste.

Tiefshausen.

Dienstag, 8.15 Uhr Bibelstunde (Pflüger).

Haiterbach

Sonntag nachm. 2 Uhr Predigt (Pflüger). Freitag abend 8.15 Uhr Predigt (Pflüger).

Kath. Gottesdienste Nagold

Sonntag, 25. September. 6-7.30 Uhr Beichtgelegenheit, 8.30 Uhr Gottesdienst in Altensteig, 10 Uhr Predigt u. hl. Messe in Nagold, 2 Uhr Andacht, Mittwoch, 28. September 6.15 Uhr Gottesdienst in Rohrdorf.

Samstag, 1. Oktober. 6.45 Uhr Jahrtag für verj. Katharina Schabbe.